



BARTH
OSTSEE-ZEITUNG
Lange Straße 13, 18356 Barth
Redakteur: Hans-Joachim Meusel
☎ 038 231 / 87 882, Fax: 87 883
Leserservice: 01 802 - 381 365
Amtliches Mitteilungsblatt für die Stadt Barth

Lenz in der Begegnungsstätte

Barth. Frühlingswachen in der Begegnungsstätte der Volksolidarität ist am Dienstag, 26. April, angesagt. Um 14 Uhr findet ein unterhaltsamer Nachmittag mit Dorothea Pfahl statt. Unter dem Motto „Der Lenz ist da“ soll der Frühling eingeläutet werden.

Abgeordnete von Saal treffen sich

Saal. Die Gemeindevertreter von Saal treffen sich am Dienstag, 26. April, um 19.30 Uhr im Klubraum der Freiwilligen Feuerwehr Saal. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Haushaltsjahr 2004 die Vorbereitung der Festsitzung zur 750-Jahr-Feier der Gemeinde. Desweiteren soll die Mitgliedschaft im Zweckverband Durchstich diskutiert und beschlossen werden. Ribnitz-Damgarten hatte die Bildung eines solchen Zweckverbandes angeregt, der sich mit einem Durchstich durch die Halbinsel Fischland befassen soll. Außerdem wird die Satzung über die Unterhaltung einer kommunalen Kindertagesstätte beraten. Ein weiteres Mitglied soll für den Ausschuss Bau und Umwelt gewählt werden. Und die Gebühren für den Wasser- und Bodenverband stehen zur Diskussion.

Wir gratulieren

zum heutigen Geburtstag
Barth. Karl Mönlich (79), Helmut Küttner (78), Helga Dietrich (70), Werner Becker (67), Hildegard Horn (64), Christel Müller (64), Gerhard Bernhard (63)
Saal. Hildegard Schlüter (81)
Löbnitz. Anni Kühl (66)
Sonntag
Barth. Alois Feyl (73)
Lüdershagen. Agnes Brettschneider (80)
Hessenburg. Renate Krapf (63)
Kindschagen. Rudi Görs (66)
Herzlichen Glückwunsch!

Müll wird elektronisch gewogen

In den Wohnungen der Barther Wobau werden die alten Verbrauchsmessgeräte durch moderne Funkmeldegeräte ausgetauscht.

Von CLAUDIA HAIPLICK

Barth. Bei den Mietern in Barth Süd zieht moderne Technik ein. Die alten Verbrauchsmessgeräte werden ausgetauscht. An ihre Stelle bekommen die Wohnungen Funkmeldegeräte.

„Bei den ersten 21 Wohnungen haben wir schon mit dem Austausch begonnen“, informierte Dr. Dieter Wulf von der zuständigen Wobau auf der Einwohnerversammlung von Barth-Süd am Donnerstagabend. Alle vier Stunden wird von den Funkmeldegeräten ein Signal zum Datensammler im Treppenhaus gefunkt, welches von dort zum Hausanschluss überspielt wird. Dann geht

das Signal weiter nach Hamburg direkt ins Datenverarbeitungssystem. „Es kann so jederzeit überprüft werden, ob etwas am Gerät defekt ist oder manipuliert wurde“, Dr. Wulf wies daraufhin, dass die durch das System entstehenden Kosten etwas geringer sein werden als das, was die Mieter gegenwärtig für das Ablesen durch die Wobau in ihrer Nebenkostenabrechnung zu zahlen haben.

Ferner erklärte Dr. Wulf, dass ihm die Situation an den Sperrmüllbehältern Sorge bereite. „Von überall kommen die Leute und stellen dort ihren Müll ab“, sagte er. Sollte es sich nicht ändern, kommen die Behälter weg.

Zur Entsorgung des Hausmülls werden von der Wobau demnächst Behälter mit elektronischer Erkennung aufgestellt. „Die Mieter erhalten einen Transponder, wodurch der Behälter weiß, ob derjenige zum Mülleinwurf berechtigt ist“, so Dr. Wulf. Und was besonders wichtig ist: Der Müll wird gewogen. Jeder zahlt nur für das, was er eingeworfen hat. Die anwesenden Bürger waren damit zu frieden. Unter ihnen herrschte Einigkeit. „Endlich wird etwas für die Sauberkeit in unserem Viertel getan“, sagten sie.



Große Momente der kleinen Stadt Barth morgen auf der Bühne

Die Revue zum 750. Geburtstag der Stadt Barth ist nach erfolgreicher Premiere in einer weiteren Aufführung morgen um 15 Uhr im Theater zu erleben. Über dreißig Darsteller und Darstellerinnen der beiden Barther Theaterssembles (junges ensemble barth und Theater Ensemble

Barth) spielen, singen und tanzen die Geschichte ihrer Stadt, unterstützt von Klaus-Dieter Falk am Akkordeon und Piet Oltmanns an der Gitarre. Unter anderen erzählen Ritter, Feldherren und Fräulein von den haarigen Zeiten der Stadt am Bodden. OZ-Foto: HJM

Vater und Sohn erfüllen sich Traum

Barth. Vor dem Schreibtisch von Andreas Bartsch liegt sein schwarzer Labrador Oskar und kaut gemütlich auf seiner Gummipuppe, während ihm Herrchen das Ohr kraut. Andreas Bartsch schmunzelt. „Oskar ist ein richtiger Firmenhund und Maskottchen unserer Tischlerei.“

Vor zwei Jahren hatte der 33-Jährige zusammen mit seinem Vater Reinhard Bartsch die Barther Tischlerei Beilfuß übernommen. Beide Männer hatten damals nach einer beruflichen Veränderung gesucht. Während Kaufmann Andreas Bartsch nach der Wende in die alten Bundesländer gegangen war und nach einer Möglichkeit Ausschau hielt, den Rückweg antreten zu können, wollte Bartsch senior als Tischlermeister seinen Jugendtraum von einem eigenen Handwerksunternehmen verwirklichen. „Eine eigene Tischlerei war schon immer mein Ziel“, erzählt der Ribnitz-Damgartener.

Als er dann von Hans-Jürgen Beilfuß gehört hatte, dass der aus Altersgründen seine alteingesessene Tischlerei aufgeben wollte, war sein Tatendrang geweckt. „Wir hatten uns intensiv über das Barther Unternehmen informiert und festgestellt, dass das Profil der Tischlerei Beilfuß hervorragend zu unserem Konzept passte“, sagt Reinhard Bartsch. Die Entscheidung der beiden für die Barther Tischlerei kam nicht aus dem Bauch, fährt der 58-Jährige fort. Ausschlaggebend war der in der Region gut eingeführte Markenname Beilfuß – Vater und Sohn entschlossen sich, den Namen beizubehalten. Und das hat sich ausgezahlt: Die Kunden sind den neuen Eigentümern treu geblieben. Was nicht zuletzt an der Erweiterung der Angebotspalette liegt. Die Stärke der Tischlerei ist unter anderem die bei kurzen Lieferzeiten individuell auf die Kundenwünsche abgestimmte

Anfertigung von Einzelstücken. Dabei sehen Andreas und Reinhard Bartsch die Gestaltung nach örtlichen Gegebenheiten als Herausforderung an. Auch haben beide die von Beilfuß gut eingeführte Herstellung von Kunststoffen deutlich erweitert. „Dennoch“, so Reinhard Bartsch, „geht die Entwicklung zurück zum Holz.“ Vermehrt legen Privatkunden bei Bauelementen Wert auf traditionsbewusstes Design. Vor allem auf diese Wünsche sind die neun Mitarbeiter und der Tischlerlehrling orientiert. „Dabei ist es vollkommen gleichgültig, ob es sich um einen großen Auftrag oder um die Reparatur eines Tischbeines handelt“, sagt Bartsch senior, der noch lange nicht an den eigenen Ruhestand denkt, sondern noch einiges mitbewegen will. „Schließlich möchte ich noch viele Jahre meinen Jugendtraum leben“, meint der zweifache Familienvater. C. H.



Werkstattleiter Fred Range.

Foto: C. H.

In Barth wurde der effektive Krieg trainiert



Schwere Jäger Me 110 auf dem Flugplatz 1938.

Foto: Förderverein

Barth. Zum 750-jährigen Stadtjubiläum stellt der Förderverein Dokumentations- und Begegnungszentrum Barth am 1. Mai in einer Ausstellung die Stadtgeschichte von 1933 bis 1945 vor. Dazu gehört auch die des Fliegerhorstes Barth (Teil II).

Barth war in den letzten Jahren vor Kriegsbeginn 1939 durch Einheiten bestimmt, die zur Luftwaffen-Lehrdivision gehörten. Zu diesem Großverband zählte neben den beiden fliegenden Gruppen auch eine Flakabteilung, die die Artilleriekaserne in Barth bezog. Als II. Abteilung des Flak-Lehrregiments Stralund wurde die Einheit hier nach den Erfahrungen der Legion Condor in Spanien gegliedert. Die „Gemischte Abteilung“ umfasste bei Kriegsbeginn drei schwere und zwei

leichte Batterien mit zusammen 42 Fliegerabwehrgeschützen (Flak). Das Stabsgebäude der Kaserne wird heute vom Katharina-von-Hagenow-Gymnasium genutzt. Fast alle übrigen Militärgebäude der Flak-Kaserne sind nach dem Krieg beseitigt



worden. Die besondere Organisationsform der Luftwaffen-Lehrdivision entstand 1936, um effektive Kampfformen für den Krieg zu finden. Möglichkeiten des Zusammenwirkens der Luftwaffe mit dem Heer befanden sich dabei im Vordergrund. Die Einsatzgrundlagen für den Blitz-

krieg wurden entwickelt. Der Schwerpunkt lag bei der Erprobung taktischer Einsatzverfahren zur Infanterie- und Panzerunterstützung.

Barth entwickelte sich zu einem wichtigen Ausbildungszentrum der Wehrmacht. Hier wurde am Schlüssel zu den Siegen der Wehrmacht bis 1941 gefeilt. Der staunenden Welt führte die Nazi-Führung mehrfach jene Effektivität und Kampfkraft in Barth und über Zingst vor. In europäischen Militärkreisen war die „Taktische Erprobungsstelle Barth“ mit ihrer Luftwaffen-Lehrdivision ein Markenzeichen vermeintlicher deutscher Überlegenheit. Den ersten scharfen Einsatz erlebte eine aus drei Barther Flugzeugen bestehende Kette der IV. (Sturzkampf-) Gruppe des Lehrgeschwaders von Januar bis

Oktober 1938 bei der Legion Condor im spanischen Bürgerkrieg. Das war der erste Kriegseinsatz des später zur traugigen Berühmtheit gelangenden Flugzeugtyps Junkers Ju 87, der bald nur noch „Stuka“ genannt wurde. Spanien war das Experimentierfeld der deutschen Luftwaffe. Wenig später trugen die Stukas zu den ersten Siegen im Krieg bei.

Am 13. Juni 1938 besuchte Hitler mit Spitzen der Luftwaffe, des Heeres und der Marine die Lehrverbände in Barth. Auf dem Leitrum des Fliegerhorstes verfolgte er die Demonstration der Verteidigung eines Flugplatzes bei einem Angriff feindlicher Bomber, auf dem Luftwaffen-Übungsgelände Zingst zeigten die Verbände, wie sie verheerende Angriffe zu führen gedachten. M. A.

ANZEIGEN

Dienstleistungen

Für Sie dienstbereit

Stromstörungen-Hotline
E.DIS Aktiengesellschaft 01 80/1 21 31 40

Taxi
Taxi-Michalkowski 0 38 21/81 35 03

Störungsaufnahme Strom und Gas
Stadtwerke Barth GmbH (03 82 31) 68 30

Störungsaufnahme Gas
E.ON Hanse AG-Freecall 08 00/4 26 73 42

Heizung • Klima • Sanitär • Elektro • Lüftung
Lüftung-Kälte-Klima-Service Notdienst 03 81/80 90 20

Schlüsselnotdienst
Schlüsseldienst Töfflinger 0 38 21/32 41, 01 72/3 89 64 02

Bestattungsinstitut
W. Schönleiter, Chausseestr. 30a, Barth 03 82 31/24 60
Ertel, Doberaner Str. 119, Rostock 03 81/2 00 72 83

Mitteilungen/Termine

Flohmarkt GLOBUS
SB-Warenhaus Roggentin
So., 24. April, 10-18 Uhr
Nächster Termin: 29. Mai 2005
HAASE-MÄRKTE Info: 03 84 28/6 03 82

Der Info-Klick

Für die ganz Schnellen

OSTSEE-ZEITUNG.DE

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unseres

25-jährigen Praxisjubiläums

möchte ich mich auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen bei allen Patienten, Kollegen, ehemaligen Mitarbeitern, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

So wurde dieser Tag für uns zu einem wunderbaren Erlebnis.

Dipl.-Med. Karin Schwarz
Arztpraxis Barth/Süd

Veranstaltungen

FLOHMAXX
DER MAXIMALE FLOHMARKT
Janssen, Tel. 01 72-4 56 78 44

Ortsee Park
Rostock-Sievershagen
Sonntag, 24. April,
10 - 18 Uhr

1. Mitteilung des Abwasserzweckverbandes - Darß

Die öffentliche Verbandsversammlung Nr.: 02/2005 des Abwasserzweckverbandes Darß findet am Dienstag, dem 03.05.2005, um 18.00 Uhr im Versammlungsraum der Kläranlage/Am Eichberg 3 in Weick statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
 2. Bestätigung der Tagesordnung
 3. Bürgerfragestunde
 4. Protokoll der öffentlichen Verbandsversammlung Nr.: 01/2005
 5. Beschlussvorlage 06/2005 - Wirtschaftsplan des Abwasserzweckverbandes Darß für das Wirtschaftsjahr 2005
 6. Sonstiges
- Scharmberg
Verbandsvorsteher